



# *Die Kirche*

**DIÖZESANBLATT DER LIBERALKATHOLISCHEN  
KIRCHE FÜR DEN DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM**

**Nr. 203**

**2009/ Nr. 2**

**54. Jahrgang**

Information für Österreich: Tel.: +43 (0) 664/264 73 42  
<http://kingsgarden.org/Deutsch/Organisationen/LCC.D/Austria/Austria.html>  
<http://austria.liberalkatholische-kirche.eu>  
<http://members.aon.at/wpesche1/>  
<mailto:peschel.w@aon.at>

Information für Deutschland: Tel.: + 49 (0) 6888 5810488  
<http://www.liberalkatholische-kirche.de>  
[sekretariat@liberalkatholische-kirche.de](mailto:sekretariat@liberalkatholische-kirche.de)

Information für Ungarn: Tel.: +36 (0) 1/201 44 51  
<http://ungarn.liberalkatholische-kirche.eu>  
<mailto:tshutau7@hu.inter.net>

Information Weltweit: Tel.: + 32 (0) 60 212555  
<http://www.liberalkatholischekirche.org>

FÜR DIE NAMENTLICH GEKENNZEICHNETEN  
ARTIKEL IST DER AUTOR VERANTWORTLICH.

## Sehr geehrte Gemeinden!

Wir hatten heuer in Österreich ein ganz besonderes Jahr. Am 22. August 09 wurde Minna Janiczek in Rastendorf/ Peygarten getauft. Die Taufe fand im Garten der Familie statt, in dem ein kleines Chalet steht, in dem der Altar aufgebaut wurde. Die Gemeinde und ein Chor saßen davor und gestalteten die Feier mit.

Ein Monat später, am 26. September 09 Taufte ich Eric Raffael Hampe in Vösendorf. Die große Taufgemeinde wurde anschließend in die Wohnung der Familie geladen, wo es zu sehr netten und tiefen Gesprächen kam.

Seit Oktober feiern wir unsere Gottesdienste in der Römisch Katholischen Kirche von Vösendorf. Der zuständige Pater Josef hat uns schon bei den Kirchentagen beherbergt und ist von der Liberal-katholischen Liturgie und Denkweise sehr angetan. Wir feiern immer um 11:00 Uhr nach seiner Messe und genießen das wunderschöne Gotteshaus.

Leider muss ich auch mitteilen, dass unser geschätzter Priester Alois Schaffer nach kurzem, schwerem Leiden verstorben ist. Sein Sohn hat den Nachruf auf der nächsten Seite verfasst.

Ich möchte Ihnen nun zur Weihnachtszeit alles erdenklich Gute wünschen. So hart für Viele die Zeit auch jetzt ist, möge doch Glaube, Liebe und Hoffnung unsere Tage begleiten.

Rev. Wolfgang Peschel

# Nachruf Rev. Alois Schaffer

Alois Schaffer wurde als viertes Kind von Leopoldine Schaffer geboren und in liebevollen Verhältnissen aufgezogen. Schon früh hatte er Interesse für geistige und religiöse Themen und seine Verbindung zum Christentum. Er beschäftigte sich aber mit allen Religionen im Sinne der Theosophie und fand einige Wege zu Gott. So hat er schon als Jugendlicher mystisch-geistige Erfahrungen gemacht.

Als er Priester werden wollte, lernte er 1949 Rudolf Hammer kennen. Er hatte viel Kontakt zu Schauspielern, Künstlern, Malern und Musikern.

1955 fuhr er mit Freunden nach Ägypten und blieb dort etwa ein Jahr. Danach trat er in die Theosophische Gesellschaft ein und wurde Mitglied der LKK.

Am 2 Juli 1968 wurde er von Bischof Ringer zum Priester geweiht.

Weiters reiste er in die Schweiz und nach Griechenland, wo er gerne und lang verweilte.

Anfang der 80er Jahre machte er mit +Rudolf Hammer eine Weltreise zu indischen Tempeln und vielen heiligen Stätten auf der Welt.

Beruflich war er Graphologe und Astrologe und machte sich damit einen Namen. Nie ging es ihm um Geld, er wollte immer wieder Menschen helfen.

Er hielt auch Vorträge auf der künstlerischen Volkshochschule, sowie unzählige Kurse über Graphologie und Astrologie. Er hat eine Reihe von esoterischen Gruppen gegründet und sein Wissen weitergegeben.

Die letzten Monate verbrachte er mit Ida Schaffer, die er 1971 heiratete, mit der er einen 1973 geborenen Sohn namens Oliver hatte, auf den er sehr Stolz war.

Seine Krankheit ist für uns unvorstellbar, er hat uns zu früh verlassen!

Liebe Grüße, Oliver Schaffer.

# 85 Jahre LKK in Österreich!

*Die Anfänge der liberalkatholischen Kirche in Österreich und der Tschechoslowakei.* *Rev. van Driel*

Im Jahre 1920 begannen sich Mitglieder der Wiener Theosophischen Gesellschaft für die liberalkatholische Kirche zu interessieren.

Es wurde schließlich auch formal eine Interessentengruppe gebildet, welche unter der Leitung von Karl Schmid in der Wohnung von Prof. Hans Huber, Ferdinandstraße, Wien II, zusammenkamen. Die verfügbare Literatur, vor allem „Science of the Sacraments“ von C. W. Leadbeater, wurde studiert.

Bei den Vorbereitungen für den Weltkongress der Theosophischen Gesellschaft im Jahre 1923 nahm die Gruppe Verbindung auf mit einem schottischen Geistlichen der LKK, Rev. Edwin C. Bolt, der seine Teilnahme am Kongress zugesagt hatte.

Rev. Bolt nahm dann während des Kongresses eine größere Zahl von Kandidaten in die Kirche auf. Ein Gottesdienst wurde von dem aus Australien gekommenen Rev. J. J. van der Leeuw gehalten. Beides im Konzerthaus, Lothringerstraße, Wien III.

Im Jahre 1924 kam dann die Kunde von der Visitationsreise Bischofs Mazels. Es konnte das Geld aufgebracht werden, um seine Fahrt nach Österreich zu bestreiten und der Generalsekretär der Österreichischen T. G., John

Cordes, tat das Weitere, indem er Bischof Mazel als Gast in das idyllisch am Rande der Stadt im Wienerwald gelegene theosophische Kinderheim einlud.

Dort bereitete Bischof Mazel in Okt./Nov. 1924 die Gründung der Kirche vor, wobei seine ebenso vornehme wie liebenswürdige Art die Herzen der Wiener im Sturm gewann.

Im **November 1924** wurden zunächst Hans Hüber, Karl Rieder und Karl Schmid zu Subdiakonen – und eine Woche darauf Hans Hüber zum (ersten) Priester der neuen Kirchengemeinde geweiht. Im Kinderheim der T. G. fand die Gemeinde eine würdige Stätte für die Abhaltung der Gottesdienste.

Unmittelbar nach der Kirchengründung wanderte Karl Schmid aus Berufsgründen in die Tschechoslowakei aus. Als er den Sternkongress in Ommen 1926 besuchte, wurde er von Bischof J. I. Wedgwood eingeladen nach Huizen zu kommen, wo er am 2. August 1926 zum Diakon und am 3. August zum Priester geweiht wurde. Dies war der Beginn der Kirche in der Tschechoslowakei.

Rev. Schmid zelebrierte mit einer sehr kleinen Gemeinde in seiner Wohnung in der Herbstgasse in Gablonz a/d Neiße. Weiterhin hatte er in Prag eine größere Gemeinde, die hauptsächlich bestand aus weißrussischen Immigranten, die Mitglieder der T. G. waren.

Zelebriert wurde dort in der Wohnung des Generalsekretärs der T. G., Vaclav Cimr durch Rev. Karl Schmid, der etwa einmal im Monat von Gablonz nach Prag fuhr.

## **AUS DER ZEITUNG:**

Was wenn Jesus nicht vor 2008 Jahren geboren worden wäre sondern heute?

### **Säugling in Stall gefunden! Polizei und Jugendamt ermitteln**

### **Schreiner aus Nazareth und unmündige Mutter vorläufig festgenommen**

BETHLEHEM, JUDÄA

In den frühen Morgenstunden wurden die Behörden von einem besorgten Bürger alarmiert. Er hatte eine junge Familie entdeckt, die in einem Stall haust.

Bei Ankunft fanden die Beamten des Sozialdienstes, die durch Polizeibeamte unterstützt wurden, einen Säugling, der von seiner erst 14-jährigen Mutter, einer gewissen Maria H. aus Nazareth, in Stoffstreifen gewickelt in eine Futterkrippe gelegt worden war.

Bei der Festnahme von Mutter und Kind versuchte ein Mann, der später als Joseph H., ebenfalls aus Nazareth identifiziert wurde, die Sozialarbeiter abzuhalten. Joseph, unterstützt von anwesenden Hirten, sowie drei unidentifizierten Ausländern, wollte die Mitnahme des Kindes unterbinden, wurde aber von der Polizei daran gehindert.

Festgenommen wurden auch die drei Ausländer, die sich als "weise Männer" eines östlichen Landes bezeichneten. Sowohl das Innenministerium als auch der Zoll sind auf der Suche nach Hinweisen über die Herkunft dieser drei Männer, die sich anscheinend illegal im Land aufhalten. Ein Sprecher der Polizei teilte mit, dass sie keinerlei Identifikation bei sich trugen, aber in Besitz von Gold, sowie einigen, möglicherweise verbotenen, Substanzen waren.

Sie widersetzten sich der Festnahme und behaupteten, Gott habe ihnen aufgetragen, sofort nach Hause zu gehen und jeden Kontakt mit offiziellen Stellen zu vermeiden.

Die mitgeführten Chemikalien wurden zur weiteren Untersuchung in das Kriminallabor geschickt.

Ebenso festgenommen und befragt wurde der Besitzer des Stalls, der Eigentümer des Hotels "Bethlehem Inn". Da er Gästen erlaubt hat, in seinem Stall zu nächtigen, bedeutet das für ihn vermutlich den Verlust der Herbergenerlaubnis, wegen Verstoßes gegen Sicherheits- und Gesundheitsauflagen der Hotel- und Gaststättenverordnung.

Die Tatsache, dass sich in dem Stall auch Lebewild (1 Ochse und 1 Esel) befand, bedarf ebenfalls einer Untersuchung, da fraglich ist, ob in einer Gegend mit Mischgewerbe Nutztiere gehalten werden dürfen.



Der Aufenthaltsort des Säuglings wird bis auf weiteres nicht bekannt gegeben. Eine schnelle Klärung des ganzen Falls scheint sehr zweifelhaft.

Auf Rückfragen teilte eine Mitarbeiterin des Sozialamts mit: "Der Vater ist mittleren Alters und die Mutter ist definitiv noch nicht volljährig. Wir prüfen gerade mit den Behörden in Nazareth in welcher Beziehung die beiden zueinander stehen."

Joseph hat zugegeben, Maria aus ihrem gemeinsamen Zuhause in Nazareth wegen einer vorgeschriebenen Volkszählung mitgenommen zu haben. Da sie aber wohl bereits bei der Abreise schwanger war, prüfen die Ermittler, ob es noch andere Gründe gab, Nazareth zu verlassen.

Joseph H. wird ohne Kautions festgehalten. Die Anklagepunkte lauten auf: Misshandlung, Entführung, Gefährdung und Unzucht alles im Zusammenhang mit Minderjährigen.

Maria ist im Kreiskrankenhaus in Bethlehem zu medizinischen und psychiatrischen Untersuchungen. Auch sie kann mit einer Anklage wegen Fahrlässigkeit rechnen. Ihr geistiger Zustand wird deshalb näher unter die Lupe genommen, weil sie behauptet, sie wäre noch Jungfrau und der Säugling stamme von Gott.

In einer offiziellen Mitteilung des Leiters der Psychiatrie steht: "Mir steht nicht zu, den Leuten zu

sagen, was sie glauben sollen, aber wenn dieser Glaube dazu führt, dass - wie in diesem Fall – ein Neugeborenes gefährdet wird, muss man diese Leute als gefährlich einstufen. Die Tatsache, dass Drogen, die vermutlich von den anwesenden Ausländern verteilt wurden, vor Ort waren, trägt nicht dazu bei, Vertrauen zu erwecken.

Ich bin mir jedoch sicher, dass alle Beteiligten mit der nötigen Behandlung in ein paar Jahren wieder normale Mitglieder unserer Gesellschaft werden können."

Zu guter Letzt erreicht uns noch diese Info:

Die anwesenden Hirten behaupteten steif und fest, dass ein großer Mann in einem weißen Nachthemd mit Flügeln (!) auf dem Rücken ihnen befohlen hätte, den Stall aufzusuchen und das Neugeborene zu seinem Geburtstag hoch leben zu lassen. Dazu meinte ein Sprecher der Drogenfahndung: "Das ist so ziemlich die dümmste Ausrede eines voll gekiffen Junkies, die ich je gehört habe."

In diesem Sinne einen schööönen, besinnlichen Weihnachten!

*Rev. Johannes van Driel*

*Rev. Valerian Kohlhoff*

*Rev. Wolfgang Peschel*

*Rev Bertil Tedehall*

*Rev. Elfriede Hafner*

# Das Morgengebet

## Schmone Esre

Du bist die Quelle allen Segen, allmächtige Gott, unser Gott und Gott unserer Väter, Schild Abrahams und Beschützer Saras, Quell ewigen Lebens, heiliger Gott.

Gib uns die Einsicht, Deine Wege zu begreifen, öffne unsere Herzen, Dich zu verehren, vergib uns, und mach uns würdig für die Erlösung.

Halte uns fern von Leid, gib uns Segen auf der Erde, halte hoch das Banner der Freiheit für die Unterdrückten und führe uns auf Deinen Weg der Gerechtigkeit.

Lass die, die vom rechten Weg abkamen zu Dir zurückkehren, möge der rechte Jubel in den Gebäuden Deiner Stadt sein und lass die Morgendämmerung Deiner Erlösung kommen.

Durch Deine Liebe werde die Sehnsucht unserer Herzen wahr.

Höre unser Gebet, Ewiger Gott, den allein wir verehren in Ehrfurcht, Quell der Güte, dem unser Dank zusteht. Wir loben Dich, O Gott, Quell des Friedens.

*Hier folgt ein stilles Gebet*

Der Höchste, der Quell des vollkommenen Friedens, gebe Frieden über uns und die gesamte Menschheit. Amen.

# Nestorius

*Zum Christfest möchte ich eine Erläuterung geben was es für Unterschied gibt zwischen Gottesgebärerin und Christusgebärerin.*

Nestorius (gr. Νεστόριος, \* nach 381; † um 451 in Akhmim, Oberägypten) war 428 bis 431 Patriarch von Konstantinopel. Er wurde nach dem Konzil von Ephesus seines Amtes enthoben, weil er behauptete, dass Maria nur Christusgebärerin und nicht Gottesgebärerin war.

Nestorius, der sich in Antiochia einen Namen als großer Prediger gemacht hatte, wurde von Kaiser Theodosius II. 428 als Bischof von Konstantinopel eingesetzt. Nestorius predigte gegen den entstehenden Marienkult. Seiner Lehre nach, die an Theodor von Mopsuestia anknüpfte, hat Christus nicht nur eine göttliche, sondern auch eine menschliche Natur. Aus diesem Grund sei Maria nicht als Gottesgebärerin (Theotokos) sondern als Christusgebärerin (Christotokos) zu bezeichnen.

Als antiochenischer Patriarch und wegen seiner Lehre gegen den keimenden Marienkult war er dem Patriarchen Kyrill von Alexandrien (412 bis 444) ein Dorn im Auge.

Der darauf hin entzündete Streit zwischen den beiden Patriarchen ist einer von vielen, die um die Natur Christi geführt wurden.

Nestorius vertrat die Antiochenische Schule. Dementsprechend lehrte er, dass Christus zwei Personen besitze – eine göttliche und eine menschliche, also dass Christus sowohl Mensch als auch Gott sei und nicht irgendeine Mischung. Kyrill von Alexandria sah in dieser Lehre eine Verletzung der Dreieinigkeit Gottes, und griff Nestorius daraufhin scharf an.

Kyrill gelang es im Verlauf des Streites Papst Coelestin I. für seine Position zu gewinnen, da auch dieser an einer Schwächung des Patriarchats von Konstantinopel interessiert war. Der Papst als Patriarch von Rom war damals noch gleichrangig mit den anderen vier Patriarchen (Konstantinopel, Jerusalem, Alexandria, Antiochia).

431 wurde das Konzil von Ephesos einberufen. Ephesos wurde von Kyrill nicht zufällig gewählt; es war das frühere Zentrum des Dianakultes und war unter christlichem Einfluss zum Zentrum des Marienkultes geworden. Kyrill verstand es nicht nur, den Papst für sich zu gewinnen, sondern auch das Volk von Ephesos. Das Konzil erklärte mit Cyril von Alexandrien gegen Nestorius: Wenn jemand nicht bekennt, dass der Emanuel (Christus) in Wahrheit Gott ist und dass deswegen die heilige Jungfrau Gottesgebärerin ist - den sie hat dem

Fleisch nach den aus Gott stammenden fleischgewordenen Logos geboren, so sei er ausgeschlossen.

Die folgenden Konzile erklärten und bestätigten diese Lehre. Nestorius, der unter diesen Umständen auf verlorenem Posten stand, wurde vom Konzil abgesetzt und als Häretiker verurteilt.

Zwei Ökumenische Konzile, das von Ephesos 431 und das von Chalcedon 451 beschäftigten sich mit der Thematik. Beide Konzile sprachen sich gegen den Nestorianismus aus. Allerdings nahmen am Konzil von Ephesos nur Anti-Nestorianer teil, und das Konzil von Chalcedon wurde von den orientalischen Kirchen und den Nestorianern nicht anerkannt. Letztlich legte sich auch der Kaiser auf das Bekenntnis von Chalcedon fest.

Nach der Festschreibung der Kompromissformel auf dem Konzil von Chalcedon 451 spaltete sich eine erste orthodoxe Kirche ab: Der „Nestorianismus“ wurde 484 im Sassanidenreich zum Bekenntnis der Kirche des Ostens. Die nestorianische Kirche breitete sich weit in den Osten aus, über die Seidenstrasse gelangten Nestorianer nach Indien (Thomaschristen), Tibet, zu den Uiguren in Zentralasien und sogar bis in die damalige chinesische Hauptstadt Chang'an (heute Xian). Eindrücklicher Beweis dafür ist die 1625 ausgegrabene Stele von Sianfu: „Es gab in Syrien einen Bischof namens Alopen [...] Er ritt durch Not und Gefahr und kam im neunten Jahr

nach Cheng-Kuans in Chang'an an. [...] Der Kaiser empfing ihn als Gast im Palast. Die Heilige Schrift wurde in der kaiserlichen Bibliothek übersetzt und ihre Lehre vom Kaiser selbst geprüft. Da der Kaiser voll erkannte, dass sie recht und wahr war, befahl er ausdrücklich ihre Verbreitung.“ Diese Inschrift zeugt von der Verbreitung der östlichen Kirche.

Für das Abendland spielten aber nur die Entwicklungen in Syrien und Ägypten eine Rolle. In der Folge trennten sich die miaphysitischen Kirchen und die Kirche des Ostens von der chalcedonischen Reichskirche.

Obwohl Nestors Lehre in der Kompromissformulierung von 433 (zwei Naturen Christi, weder scharf getrennt noch vermischt) Berücksichtigung fand, wurde er 435 von Kaiser Theodosius II. nach Oberägypten verbannt.

Genau betrachtet haben weder Nestorius selbst noch die oft als Nestorianer bezeichnete Kirche des Ostens die Lehre vertreten, die als Nestorianismus verurteilt wurde.

Definiert ist der Nestorianismus im Wesentlichen aus den Anathemata von Kyrill von Alexandria und des Konzils von Ephesos. Nach Kyrill besteht der Hauptpunkt des Nestorianismus in der Lehre, dass es in Jesus Christus eine göttliche und eine menschliche Person gegeben habe (eine Person mit einer göttlichen Natur und eine Person mit einer mensch-

lichen Natur). Jedes zugeordnete Attribut und jede Handlung des inkarnierten Christus könne dabei einer dieser Personen zugeordnet werden. Beide Personen seien lediglich durch das Band der Liebe verbunden.

Jedoch haben weder Nestorius selbst noch die als seine Anhänger beschuldigten Vertreter der Antiochenischen Schule diese Dinge tatsächlich gelehrt. Vielmehr haben sie, wenn auch zum Teil in unglücklichen Formulierungen, Positionen vertreten, die schließlich im Konzil von Chalzedon 451 zum Tragen gekommen sind. Problematisch war, dass Nestorius den Gebrauch des Attributs Theotokos (Gottesgebärerin), ein Attribut paganer Göttinnen, in Bezug auf Maria, die Mutter Jesu, abgelehnt hat. Es sei besser, von einer Christusgebärerin oder Menschengebärerin zu sprechen.

Auch die von der orthodoxen und römisch-katholischen Kirche oft als Nestorianer bezeichnete Assyrische Kirche des Ostens hat nie die vorgeworfenen Lehren vertreten, so dass man vom Nestorianismus lediglich als einem häresiologischen Konstrukt, nicht von einer historischen Bewegung, sprechen kann. Die monophysitischen Kirchen haben den Nestorianismuskonflikt auch auf die Chalzedonensier, also Orthodoxe und Katholiken, ausgedehnt.

*Rev. Johannes van Driel*



# Offizielle Verlautbarungen

## **Rt. Rev. Warnon weiterhin PB**

Auf der diesjährigen A.B.S. [allgemeinen Bischöflichen Synode, das höchste Organ unserer Kirche] wurde Bischof +Maurice Warnon in seinem Amt als Vorsitzenden Bischof bestätigt. Damit ist er auch weiterhin kraft seines Amtes zuständig für die Kirchenprovinz Mitteleuropa als Regionarbischof.

Bischof +Evert wird ihm die nächsten zwei Jahre wie gehabt als Vikarbischof (Weihbischof) in unserer Kirchenprovinz assistieren.

## **Bischofsweihen**

Von der A.B.S. wurden auch weitere Bischöfskandidaten für verschiedene Länder vorgeschlagen. Weil auch die nicht-anwesende Bischöfe Stimmrecht haben, können die Namen der gewählten Bischöfe noch nicht bekannt gegeben werden. Es ist aber zu erwarten, dass die Konsekration der Kandidaten im nächsten Jahr in einer großen Zeremonie in den Niederlanden durchgeführt wird. Nähere Einzelheiten entnehmen sie bitte unserer Homepage.

## **Neues Organ [A.K.S.]**

Die in Renlies Anwesenden Priester haben auf der A.B.S. vorgeschlagen eine A.K.S. [allgemeine Klerikersynode] einzurichten. Diese Synode soll für alle Kleriker offen stehen, im Gegensatz zu den Landessynoden, die nur für Diakone und Priester offen sind.

Sie soll vorwiegend eine beratende Funktion haben und zusätzlich dazu dienen den Austausch über den Landesgrenzen zu fördern. Die Bischöfe haben diesen Vorschlag wohlwollend aufgenommen und ebenfalls zur Abstimmung an den nicht-anwesenden Bischöfen weitergeleitet.

Auch wurde vorgeschlagen auf absehbaren Termin als dritte im Bunde eine Laiensynode zu institutionalisieren.

## **Mitteeuropäischer Kirchentag**

Weil das Hotel „Zum Grünen Wald“ an Fronleichnam schon ausgebucht ist wird der Kirchentag für Zentral-Europa (Deutschland, Österreich und die Schweiz) voraussichtlich nächstes Jahr am Wochenende von St. Jan organisiert. [24.-27. Juni 2010]. Für weitere Einzelheiten bitte die Angaben auf unserer Homepage betrachten.

## **Gesamteuropäischer Kirchentag 2011**

Von der A.K.S. wurde vorgeschlagen einen gesamteuropäischen Kirchentag zu organisieren in 2011. Als Datum ist 6.- 10. Juli geplant, doch es ist noch zu früh um hierüber schon weitere Einzelheiten bekannt zu geben.

## **Internationale Kirchentage 2016**

Die A.B.S. hat weiter entschieden, dass in 2016 aus Anlass des hundertjährigen Bestehens der Liberalkatholischen Kirche internationale Kirchentage durchgeführt werden auf alle Kontinenten. Weitere Einzelheiten werden selbstverständlich rechtzeitig erfolgen.

Durch die frühzeitige Bekanntgabe möchte die A.B.S. erreichen, dass jeder in der Lage ist sich auch finanziell auf dieses Ereignis vorzubereiten.

# Buchrezension



## **Ein Jesus für Juden und Christen** **Bekenntnisse eines jüdischen Grenzgängers**

ISBN: 978-3-88095-193-8      Verlag: Publik-Forum  
192 Seiten; Preis: 15,90 € Lieferbar Dezember 2009

*Dieses Buch überrascht – Juden wie Christen. Sein Inhalt ist brisant, der Titel eine Provokation: Baruch Rabinowitz, jüdischer Theologe, wagt den geradezu tollkühnen Schritt, sich mit diesem Bekenntnisbuch eindeutig auf die Seite des Rabbi Jeschua aus Nazareth zu stellen.*

*Dieser Jesus ist kein jüdischer Überläufer, kein Verräter an der Judenheit, kein arglistiger Trick christlicher Judenmissionare. Judentum und Christentum, so Rabinowitz, gehören dem Geiste nach zusammen.*

*Behutsam und gekonnt analysierend legt der gelehrte Rabbiner das Evangelium des Juden Jeschua entsprechend der jüdischen rabbinischen Perspektive aus. Dabei begegnet der Leser diesem Jesus in einer mitreißenden Weise, die geeignet ist, Jahrtausende alte, tiefe Wunden zu heilen und die Ehre des Jeschua von Nazareth wiederherzustellen - als des größten und berühmtesten Rabbiners der Geschichte.*

# Haben Sie es gewusst?

## **Kaufbeuren will der größte Jesus**

Der Ort Kaufbeuren In Deutschland bekommt möglicherweise die größte Christusstatue der Welt. Makler Harry Vosberg möchte dort eine Statue von 55 Meter hoch hinstellen und der Bürgermeister des Ortes ist daran sehr interessiert. Die Statue wurde damit 17 Meter höher sein als die berühmte Statue von Rio de Janeiro.

## **Eine Biblische Wikipedia**

Im Internet finden sie ein sehr interessantes wissenschaftliches, eine Art Wikipedia der Bibel also. URL: <http://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/>

## **Der Messias wurde gekreuzigt**

Ist es nicht verwunderlich: Obwohl alle große geistigen Führer aller Zeiten - Adam, Abraham, Moses, Siddharta, Jesus etc. - die vor ihnen konstituierten religiösen Strukturen hinter sich ließen und einen radikalen neuen Weg gegangen sind, tun ihre Nachfolger genau das Gegenteil und sperren sich und jeden in menschliche Glaubensorganisationen und Dogmatischen Lehren ein.

Kein Wunder, dass es keine Propheten und Heilsbringer mehr unter uns gibt; wir haben sie alle gekreuzigt!

*{von einem jüdischen Rabbi}*

# Humor

## **Fortschritt**

Dem Pfarrer werden andauernd aus dem Obstgarten Früchte gestohlen.

Er stellt ein Schild auf: "GOTT sieht alles!"

Am nächsten Tag steht darunter: "Aber er petzt nicht!"

## **Nachtgebet**

Die kleine Simone beendet ihr Nachtgebet mit folgenden Worten: "Lieber Gott, gib bitte was zum Anziehen den armen, nackten Tanten in dem Magazin, das mein Vati immer schaut..."

## **Wichtige Person**

Der Papst fährt mit seinem Fahrer durch die Straßen. Dem Papst ist langweilig und schließlich überredet er den Fahrer ihn auch mal fahren zu lassen.

Also tauschen die beiden die Plätze. Sofort rast er los, und natürlich in eine Radarfalle. Als der Polizist ins Auto sieht ist er erstmal verblüfft ruft aber dann beim Präsidium an.

Polizist: "Ähm, Chef, ich habe hier eine wichtige Person, die geblitzt worden ist. Was soll ich mit der machen?"

Chef: "Na kommt drauf an wer die Person ist."

Polizist: "Ich weiß es nicht, aber der Papst ist sein Fahrer..."

# Förderverein

## Liturgischer Kalender



Auch in diesem Jahr hat der Förderverein (Deutschland) einen Liturgischen Kalender aufgelegt. Sie können diesen Kalender bestellen oder als PDF-File downloaden: <http://www.lulu.com/product/paperback/liturgischer-kalender-2010/6049872> Selbstverständlich können Sie diese und andere Ausgaben wie immer auch erreichen über die Internetadresse: <http://stores.lulu.com/vicarjohn> {PDF € 3.75 / Print € 14,90}

## Weitere Neuerscheinungen in 2009

Gerne weisen wir auch auf folgende Ausgaben hin, welche in diesem Jahr fertig gestellt wurden:

- ◇ Der eucharistische Bau und der Dienst der Engel – nach den Untersuchungen von Bp. C.W. Leadbeater, Bestellnummer 5417214
- ◇ Hellsichtigkeit und Schlangenfeuer, deutsche Übersetzung mit englischer Originaltext; Geoff. Hodson Bestellnummer 6038960
- ◇ Clairvoyance and the serpent fire (English) – wie oben, aber ohne deutsche Übersetzung, G. Hodson. Bestellnummer 6031991
- ◇ Instruktionen für Stabträger, Rev. Johannes van Driel mit Unterstützung von Bp. Allan Barns.

## **Allgemeine Mitgliederversammlung 2010**

Wie im letzten Jahr festgelegt wurde, findet die Allgemeine Mitgliederversammlung auch nächstes Jahr an Palmsonntag statt. Wir würden es begrüßen, wenn alle Mitglieder sich schon morgens einfinden könnten um mit uns die Heilige Eucharistie mit Palmprozession zu feiern. Wie gehabt wird die Versammlung im Liberalkatholischen Kirchenzentrum St. Raphael in Wolfenhausen durchgeführt. Wir hoffen auf zahlreiches erscheinen.

## **Kirchentag für Zentral-Europa 2010**

Wie auch in den offiziellen Mitteilungen vermeldet ist, müssen wir unsere Tagung verschieben auf das letzte Wochenende von Juni. Weitere Einzelheiten werden auf der (deutsche) Homepage bekannt gegeben.

## **Training für Kleriker**

Die Trainingswochenenden für (angehenden) Kleriker wurden wie folgt festgelegt:

- ◇ Freitag 06. – Sonntag 08. November in Lebach
- ◇ Freitag 15. – Sonntag 17. Januar in Lebach
- ◇ Freitag 26. – Sonntag 28. März in Wolfenhausen
- ◇ Freitag 04. – Sonntag 06. Juni (?) ggf. in Hamburg
- ◇ Freitag 13. – Sonntag 15. August in Wolfenhausen
- ◇ Freitag 22. – Sonntag 24. Oktober in Lebach
- ◇ Freitag 14. – Sonntag 16. Januar 2011 in Lebach

# DIE LIBERAL KATHOLISCHE KIRCHE IN ÖSTERREICH

GOTTESDIENSTE von Jänner bis August 2010

Unsere Gottesdienste finden an jedem zweiten Sonntag im Monat, sowie an kirchlichen Feiertagen statt.

**Sie werden in der röm.-kath. Kirche von Vösendorf  
abgehalten und beginnen jeweils um 11 Uhr.**

Mittwoch, 6. Jänner	11 h HL. Messe	HL. Drei Könige
Sonntag, 14. Februar	11 h HL. Messe	Sexagesima
Sonntag, 14. März	11 h HL. Messe	Laetare, Fastensonntag
Sonntag, 28. März	11 h HL. Messe	Palmsonntag
Sonntag, 4. April	11 h HL. Messe	Ostersonntag
Sonntag, 11. April	11 h HL. Messe	Quasi modo
Sonntag, 9. Mai	11 h HL. Messe	5. So. n. Ostern
Sonntag, 13. Juni	11 h HL. Messe	2. So. n. Trinitatis
Sonntag, 11. Juli	11 h HL. Messe	6. So. n. Trinitatis
Sonntag, 15. August	11 h HL. Messe	Maria Himmelfahrt

Alle Dienste der Kirche sind öffentlich zugänglich. Für allfällige Anfragen steht Priester Wolfgang Peschel gerne zur Verfügung.  
Wir schätzen Ihren Besuch

**Gottesdienste in unserer Grazer Gemeinde,  
Kaiserfeldgasse 19/7**

Montag, 5. April	11 h HL. Messe	Ostermontag
Sonntag, 20. Juni	11 h HL. Messe	3. So. n. Trinitatis

Alle Dienste der Kirche sind öffentlich zugänglich.  
Für allfällige Anfragen steht Priester Elfriede Hafner  
(Tel.: 0664/923 08 09) gerne zur Verfügung.  
Wir schätzen Ihren Besuch



# Gottesdienste in Lebach

GOTTESDIENSTE Dezember 2009 – Juni 2010

**Samstag, 26. Dez. 10 h HI. Messe      Weihnachten**  
**Freitag, 1. Januar 10 h HI. Messe Neujahr/Te Deum**  
**Sonntag, 17. Januar 10 h HI. Messe Oktav Taufe JC**  
**Sonntag, 31. Januar 17 h Vesper/Andacht    Septuag.**  
**Mittwoch, 17. Febr. 19 h Komplet    Aschermittwoch**  
**Sonntag, 28. Febr. 17 h Vesper/Andacht.....[Purim]**  
**Samstag, 14. März 9 h HI. Messe Laetare, 4. Fasten**  
**Sonntag, 28. März 11 h HI. Messe in Wolfenhausen**  
**Donnerstag, 1. April 10 h HI. Messe Kar-Donnerstag**  
**Donnerstag, 1. April 17 h Andacht    Kar-Donnerstag**  
**Freitag, 2 April, 10 h Prim 15 h Kreuzverehrung**  
**Samstag 3 April, 19 h Osterfeier, Segensandacht**  
**Montag, 5. April. 10 h HI. Messe Ostermontag**  
**Sonntag, 2. Mai 17 h Maiandacht, Kommunion**  
**Donnerstag, 13. Mai 10 h HI. Messe Chr.Himmelfahrt**  
**Sonntag, 30. Mai 10 h HI Messe Trinitatissonntag**  
**Sonntag, 13. Juni 17 h Vesper/Andacht 2.Sonntag**  
**Donnerstag, 24. Juni – Sonntag, 27. Juni Kirchentag**

**Es werden auch regelmäßig zusätzliche Dienste anbe-  
raumt in der St. Lucia-Gemeinde.**

**Bitte erkundigen Sie sich beim Vikar Johannes van  
Driel nach den genauen Zeiten und/oder Änderungen.**

**Alle Dienste der Kirche sind öffentlich zugänglich. Für allfällige  
Anfragen steht Priester Johannes van Driel gerne zur Verfü-  
gung. Tel: 06888/5810488. Wir schätzen Ihren Besuch.**

# Die Liberalkatholische Kirche

Die Liberalkatholische Kirche ist eine selbständige, vollkommen unabhängige Kirche, welche die altehrwürdigen, christlichen Formen sakramentaler Gottesverehrung mit vollkommener Gedankenfreiheit verbindet.

Die Liberalkatholische Kirche ist über die ganze Erde verbreitet. Sie wird von Bischöfen geleitet, die ihre Weihen von der Altkatholischen Kirche ableiten, aus deren englischen Zweig die Liberalkatholische Kirche im Jahre 1916 entstanden ist. Die Liberalkatholische Kirche ist daher im Besitz der apostolischen Nachfolge. Das höchste Organ der Liberalkatholischen Kirche ist die allgemeine bischöfliche Synode.

Die Liberalkatholische Kirche steht ein für gedankliche und religiöse Freiheit und errichtet keinerlei lehrmäßige Schranken um ihre Altardienste. Trotzdem bietet sie sich als eine religiöse Körperschaft an, die Lehrmeinungen enthält bezüglich des Menschen, seines Zweckes im Dasein, seiner Beziehung zu Gott, der Bedeutung und des Auftrages von Christus und Seiner Dienste für den Menschen. Ebenso bietet sie eine vernünftige und verständliche Erklärung über den Platz und die Funktion der Sakramente im Leben des Menschen.

Die Liberalkatholische Kirche ermutigt den Menschen, die spirituellen Bereiche für sich selbst zu entdecken, so, dass seine religiösen Auffassungen nicht mehr auf bloßem Glauben beruhen, sondern fest gegründet sind in jedem Wissen, welches tatsächliche eigene Erfahrung entspricht.

## *Wann und wo finden Gottesdienste statt?*

**Wien:** Eucharistiefeier und Heiligottesdienst an jedem 1. Sonntag im Monat, Fünfhausgasse 3 (Tief-Parterre), 1050 Wien.

Nach Bedarf werden auch weitere kirchliche Dienste abgehalten. Auskunft über Vikar Wolfgang Peschel, Martinstrasse 54/4, 1180 Wien oder telefonisch unter 0664 / 2647342.

Email: peschel.w@aon.at

**Bayern:** Kirchengemeinde St. Gabriel. Auskunft erteilt Ralf Opitz, Poststraße 3c, 85567 Grafing, Tel. 08092/32427.

Email: [bayern@liberalkatholische-kirche.de](mailto:bayern@liberalkatholische-kirche.de)

**Hamburg:** Kirchengemeinde St. Michael. [Emeritus: Manfred Mey] Auskunft erteilt Robert Michael Schulz, Bauernweide 16, 21149 Hamburg, Tel. 040/70973144.

Email: hamburg@liberalkatholische-kirche.de

**Hessen:** Pro-Kathedrale St. Raphael, Hellstrasse 3, 35789 Weilmünster (Wolfenhausen). Gottesdienste an jedem zweiten Sonntag um 10.30 Uhr

Auskünfte erteilt Altvikar Valerian Kohlhoff oder Diakon Bertil Te-dehall. Tel. 06475 / 1735.

Email: hessen@liberalkatholische-kirche.de

**NRW/Rhein:** Gebetsgruppe St. Jophiel,

Die Aktivitäten wurden zum 1. November 2008 eingestellt.

**Saarland:** St. Lucia-Kapelle, Höchstener Straße 8, 66822 Lebach (Steinbach), Telefon 06888 / 5810488.

Gottesdienst in regelmäßiger Turnus, mindestens einmal monatlich. Auskunft erteilt Vikar Johannes van Driel und auf <http://liberalkatholische-kirche.de/5.html> unter Gottesdiensttermine. Email: saarland@liberalkatholische-kirche.de

**Schleswig:** Kirchengemeinde St. Auriel, Auskunft erteilt Pfarrer Cornelius den Draak, Flensburger Straße 6a, 24837 Schleswig. Tel. 04621/852953.

**Impressum:**

„Die Kirche“, Diözesanblatt der Liberalkatholischen Kirche für den deutschsprachigen Raum.

Einzelpreis 2 EURO, Jahresbezug 4 EURO (2 Ausgaben).

**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:**

Verein zur Förderung der Liberalkatholischen Kirche in Wien (Österreich). Postcheckkonto Wien Nr. 1.593.059  
IBAN: AT236000000001593059 BIC: OPSKATWW

**Verantwortlicher Redakteur:**

Für die elektronische Ausgabe: VRev. Johannes van Driel, Höchstener Straße 8, 66822 Lebach (Deutschland).

*Lieber Gott,*

*helfe uns, uns an der Geburt Jesu zu erinnern.*

*Lasse uns teilen am Gesang der Engeln,*

*an der Freude der Hirten*

*und an der Weisheit der Magoi. Amen.*

**DIÖZESANBLATT DER LIBERALKATHOLISCHEN  
KIRCHE FÜR DEN DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM**

**Nr. 203**

**2009/ Nr. 2**

**54. Jahrgang**